

Kreistag beschließt 500.000 Mkt.-Anleihe.

Sur Bekämpfung der Wohnungsnot. — Lichtbildaufnahmen vom Saalkreis. — Gesehmigung über die Gasfernverbindung.

Seite vormittag begann im Kreisstadtsaal der Saalkreis in Halle die Sitzung des Saalkreis-Kreistages. Die Tagesordnung umfaßte nicht weniger als 17 Vorlagen. Die Sitzung wurde aber am Nachmittag fortgesetzt.

Vorandrat Streicher eröffnete den Kreistag. Bei der Abnahme der Resolution der Kreistage wurde bemängelt, daß die vom vorigen Kreistag bewilligten Geldsummen für die einzelnen Positionen ganz erheblich überschritten worden seien. So ist z. B. die für Gebäudewartung vorgesehene Summe von 13.000 Mark auf 40.000 Mark angewachsen. Vorandrat Streicher führte dazu aus, daß es heute kaum einer Gemeinde möglich sei, den vorliegenden Etat ganz genau einzuhalten.

Er betonte noch, daß die Lichtbildaufnahmen des Saalkreises, die die letzten Jamboree beigefügt habe und die im vorigen Kreistag noch nicht genehmigt worden waren, einem sehr beachtlichen Erfolg hätten. Die Aufnahmen fanden im Zusammenhang mit einer anderen Gemeinde und Landesplanung. Sie würden z. B. bei den Großstädten den Blick für den Überblick aus der Vogelperspektive ein besseres Bild von der zukünftigen Gruppierung der Ortsteile und die Wohngebiete im Saalkreis zu erheben und zu veranschaulichen. In anderen Teilen Preußens schon in großem Umfang und mit bestem Erfolg gemacht worden.

Eine lebhafte Debatte rief auch der Plan eines Jamboree in der Halle im Juli 1929 hervor, der einer Zahl von Kindern des Saalkreises ein gesundes Ferienaufenthalts ermöglicht. Der Kreistag war mit dieser Maßnahme einverstanden, betonte aber, daß er auch bei solchen Fragen vorher herangezogen werden muß. Die Angelegenheit wird dem Ausschuss zur genaueren Prüfung überlassen.

Das nächste wurde dann Entlohnung erörtert.

Das Kapitel „Gasfernverbindung“

Von besonderer Wichtigkeit war die Frage der Gasfernverbindung. Es war eine Vorlage eingebracht, daß sich der Saalkreis mit einem Gesamtkapital von 100.000 Mark an der Gasfernverbindung zwischen Halle und Magdeburg beteiligen sollte. Bei dieser Frage wurde jedoch die Defizitfrage ausgeklammert, da, wie Vorandrat Streicher ausführt, die Abgrenzung der verschiedenen Versorgungsgebiete und der Verteilung der Kosten auf die einzelnen Versorgungsgebiete eine rein geschäftliche Angelegenheit ist, deren Lösung dem Kreisrat vorbehalten bleibt.

Von aktuellem Interesse war der Plan, das sich der Kreis an der Errichtung eines Zwerchbaues in der Halle zu beteiligen. Der Kreistag war mit dieser Vorlage einverstanden, betonte aber, daß die Ausführung der Vorlage dem Kreisrat vorbehalten bleibt.

Der Kreistag beschloß daher die Aufnahme einer Anleihe von 500.000 Mark. Der Anleiheausweis wird mit der nächsten Durchführung des Haushaltsverfahrens beschlossen.

Bei Redaktionsstillschluß dauert die Sitzung noch an.

Es wurde betont, daß ein solcher Zusammenstoß bei der Errichtung eines Kranenbahns große Vorteile habe. Der größere Betrieb ermöglichte allen Zweigen der Kranenpflege, die dort konzentriert werden sollten, besserem und auch rentablerem Betrieb. Eine gute Verbindung und ein geschlossenes Netz sei in der Lage von Halle setzen zu finden. Sollte sei die vorteilhafte Verflechtung auch deshalb, weil die Angehörigen der Kranen leicht die Kranenführung haben müßten, mit den Kranen auszusammenschließen. Zu diesem Zweck sei die Anlage einer Siedlung in unmittelbarer Nähe der Halle zu erwägen. Gerade das würde die Räder der Großstadt bedeuten.

Der Antrag auf Beteiligung des Kreises an dem Saalkreis wurde einstimmig genehmigt.

Zur Beteiligung des Kreises an der Eisen- und Kupfer-Regulierung mit einem Betrag von 20.000 Mark wurde erörtert, daß bei dieser Frage auch vor allem auf die Beibehaltung der Gewährleistung geachtet werden müsse. Die Regulierung selbst besorge, durch die Ausführung von Dämm- und Ueberholungsarbeiten vorzubereiten.

Am die Halb-Million-Anleihe.

Eine größere Anleihe entziffen sich bei der Beratung der Aufnahme der Anleihe. Die Summe der Anleihe von 500.000 Mark. Die aus der Anleihe kommenden Mittel sollen an Wohnungsbauten verwendet werden.

Vom Anfang des Jahres 1928 bis zum 1. Juli 1928 mit Hilfe der Kreisverwaltung und der vom Kreis in Höhe von einer Million und 400.000 Mark aufgeworbenen Anleihen sind 640 neue Wohnungen geschaffen worden, nämlich 410 im Stadtgebiet und 230 im Umland. Der Wohnungsbedarf im Saalkreis innerhalb von drei Jahren um 450 an. Ein weiteres Steigen des Wohnungsbedarfes kann nur veranschlagt werden, wenn jährlich 450 Wohnungen geschaffen werden.

In Gangsicherheitsmitteln fanden in diesem Jahre zur Verfügung aus Gemeindefonds 300.000 Mark und aus dem staatlichen Wohnungsfonds 645.000 Mark.

Das sind im ganzen 645.000 Mark. Das sind im ganzen 645.000 Mark. Das sind im ganzen 645.000 Mark. Das sind im ganzen 645.000 Mark.

Der Kreistag beschloß daher die Aufnahme einer Anleihe von 500.000 Mark. Der Anleiheausweis wird mit der nächsten Durchführung des Haushaltsverfahrens beschlossen.

Bei Redaktionsstillschluß dauert die Sitzung noch an.

Autobuslinien im Kreis Gangerhausen.

Einsätze des Bürgervereins Gangerhausen an die Oberpostdirektion.

Gangerhausen. Der Vorstand des Bürgervereins für öffentliche Angelegenheiten hat eine Eingabe an die Oberpostdirektion Halle gemacht, (soweit neue Autobuslinien im Saalkreis zu schaffen, bis man nach Privatgesprächen für diesen Dienstleistungen werde. Solche Linien seien dringend zu schaffen für die Orte Nietstedt, Weernauwagna, Viedersdorf, Goldenstedt, Bornstedt, den Ortsteilen des Kreisgebietes für die Linie der Niettdorfer, die von Weernauwagna über Niettdorf bis nach Weernauwagna führen müßten. Die Bewohner dieses Bezirks müßten Hundsmilch tragen, um zur Arbeit oder zur nächsten Wohnstätte zu kommen. Es müßte daher unbedingt dafür Sorge getragen werden, daß die Landeute nicht mehr so ganz von der Welt abgeschnitten seien, und daß ihnen auf bequeme und billige Art Befehle gegeben werde, ihre notwendigen Geschäfte in der Stadt zu betreiben.

Protokolle der Gangerhäuser Lehrerschaft.

Gegen Abbau der fünf Lehrstellen.

Gangerhausen. Der auf Befehl der letzten Stadtratsversammlung für den 1. Dezember vorliegenden Protokolle für dieses Jahr sind in der Schule und einem Lehrer an der Volksschule nach den Protokollen der Lehrerschaft auch die Lehrerschaft auf den Plan gerufen. Die Lehrerschaft hat entschieden, daß der Abbau der fünf Lehrstellen nicht nur die Lehrerschaft, sondern auch die Schüler und die Eltern beeinträchtigen würde. Die Lehrerschaft hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren. Die Lehrerschaft hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren. Die Lehrerschaft hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren.

Wohnungsbauprogramm der Stadt Jechitz.

Jechitz (Anhalt). Während der Bauzeit 1928 sind in der 6700 Einwohner zählenden Stadt Jechitz 20 Häuser mit 32 Wohnungen fertiggestellt worden. Das Programm der Stadtverwaltung ist, im nächsten Jahre 1929 weitere 20 Häuser mit 32 Wohnungen fertigzustellen. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, sich gegen den Abbau der fünf Lehrstellen zu wehren.

Bot- und Telegraphenbeamten der Mitrovitz...

langen in Viehmerde.

Viehmerde. Die Post- und Telegraphenbeamten in der Kreisstadt Jechitz sind in der Viehmerde verurteilt worden. Die Beamten haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert. Die Beamten haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert. Die Beamten haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert.

Grünenhainchen. (Folgen der Wut...

Grünenhainchen. (Folgen der Wut). Die Grünenhainchen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Grünenhainchen haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert. Die Grünenhainchen haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert. Die Grünenhainchen haben sich gegen die Verurteilung wehren wollen, sind aber gescheitert.

Ein Schwindelunternehmen aufgedeckt.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht. Ein in Leipzig gegründetes Unternehmen, das sich als „Ratto-Wacht“ bezeichnet, hat sich als Schwindelunternehmen entlarvt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt.

Zobesfrau an der Aueburg.

Die Ehefrau an der Aueburg. — Eine Krebskranke abgestürzt.

Zobesfrau an der Aueburg. Die Ehefrau an der Aueburg ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt. Die Ehefrau an der Aueburg ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt. Die Ehefrau an der Aueburg ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt.

Eine Krebskranke eines Anrufernehmens...

Eine Krebskranke eines Anrufernehmens. Die Krebskranke eines Anrufernehmens ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt. Die Krebskranke eines Anrufernehmens ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt. Die Krebskranke eines Anrufernehmens ist an Krebs erkrankt. Sie ist abgestürzt.

Grübler aus dem Zehring.

Ein Zehringerschütze trifft den Nachbar.

Grübler aus dem Zehring. Ein Zehringerschütze trifft den Nachbar. Die Grübler aus dem Zehring sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Grübler aus dem Zehring sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Grübler aus dem Zehring sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Stinkt über Dächer.

Ein Verkreder in der obersten Wohnung aufgedeckt. — Zwei Beamte verurteilt.

Stinkt über Dächer. Ein Verkreder in der obersten Wohnung aufgedeckt. — Zwei Beamte verurteilt. Die Verkreder in der obersten Wohnung sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Verkreder in der obersten Wohnung sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Verkreder in der obersten Wohnung sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Zuchthaus für einen Briefkastenräuber.

Ein Diebstahl verurteilt.

Zuchthaus für einen Briefkastenräuber. Ein Diebstahl verurteilt. Der Briefkastenräuber ist in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Der Briefkastenräuber ist in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Der Briefkastenräuber ist in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Witterich, Meyer Wohnungsbauplan.

Witterich, Meyer Wohnungsbauplan. Die Wohnungsbaupläne von Witterich und Meyer sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Wohnungsbaupläne von Witterich und Meyer sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Wohnungsbaupläne von Witterich und Meyer sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Ein Schwindelunternehmen aufgedeckt.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht. Ein in Leipzig gegründetes Unternehmen, das sich als „Ratto-Wacht“ bezeichnet, hat sich als Schwindelunternehmen entlarvt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt.

Nationalisierung der Schule.

Verabschiedung der Beschlüsse der höheren Schulen. — Erleichterung des Unterrichtsgebührens.

Nationalisierung der Schule. Verabschiedung der Beschlüsse der höheren Schulen. — Erleichterung des Unterrichtsgebührens. Die Beschlüsse der höheren Schulen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Beschlüsse der höheren Schulen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Beschlüsse der höheren Schulen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Deutsche Studentenenschaft der Universität Halle.

Mitte dieser Woche trat die Nummer der Hallischen Studentenzeitung zu ihrer ersten Sitzung im Wintersemester zusammen.

Deutsche Studentenenschaft der Universität Halle. Mitte dieser Woche trat die Nummer der Hallischen Studentenzeitung zu ihrer ersten Sitzung im Wintersemester zusammen. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

Ständemittel in der Paulusgemeinde.

Die ständemittel in der Paulusgemeinde.

Ständemittel in der Paulusgemeinde. Die ständemittel in der Paulusgemeinde sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die ständemittel in der Paulusgemeinde sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die ständemittel in der Paulusgemeinde sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Abonnenten-Versicherung der Hallischen Nachrichten.

Wir geben an unsere bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank versicherten Leser keine besonderen Versicherungsgeldleistungen aus.

Abonnenten-Versicherung der Hallischen Nachrichten. Wir geben an unsere bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank versicherten Leser keine besonderen Versicherungsgeldleistungen aus. Bei einer Unfallmeldung genügt der Nachweis, daß das Abonnement auf die Hallischen Nachrichten während der letzten drei Monate ununterbrochen bestanden hat, was an Hand der monatlichen Bezugsquittungen nachgewiesen werden kann, die deswegen sorgfältig aufzubewahren sind.

Verlag der Hallischen Nachrichten.

Mitteldeutschland.

Die Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen.

Mitteldeutschland. Die Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen. Die Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden. Die Kraftfahrzeuge in der Provinz Sachsen sind in der Kreisstadt Jechitz verurteilt worden.

Ein Schwindelunternehmen aufgedeckt.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht. Ein in Leipzig gegründetes Unternehmen, das sich als „Ratto-Wacht“ bezeichnet, hat sich als Schwindelunternehmen entlarvt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt.

Ein Schwindelunternehmen aufgedeckt.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht. Ein in Leipzig gegründetes Unternehmen, das sich als „Ratto-Wacht“ bezeichnet, hat sich als Schwindelunternehmen entlarvt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt.

Ein Schwindelunternehmen aufgedeckt.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht.

„Ratto-Wacht“, ein schwindelhaftes Welternehmen. — Aufreichte Interessenten um die Einlagen betrogen. — Der „Generaldirektor“ zahrfreie Interessenten auf der Flucht. Ein in Leipzig gegründetes Unternehmen, das sich als „Ratto-Wacht“ bezeichnet, hat sich als Schwindelunternehmen entlarvt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt. Die Interessenten sind um ihre Einlagen betrogen worden. Der „Generaldirektor“ hat sich auf der Flucht begibt.

Verlag der Hallischen Nachrichten.

BETRIEBS-CHRONIK



1923 Eröffnung des Bahrenfelder Werkes.

1924 Beginn der Umstellung des Betriebes auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen.

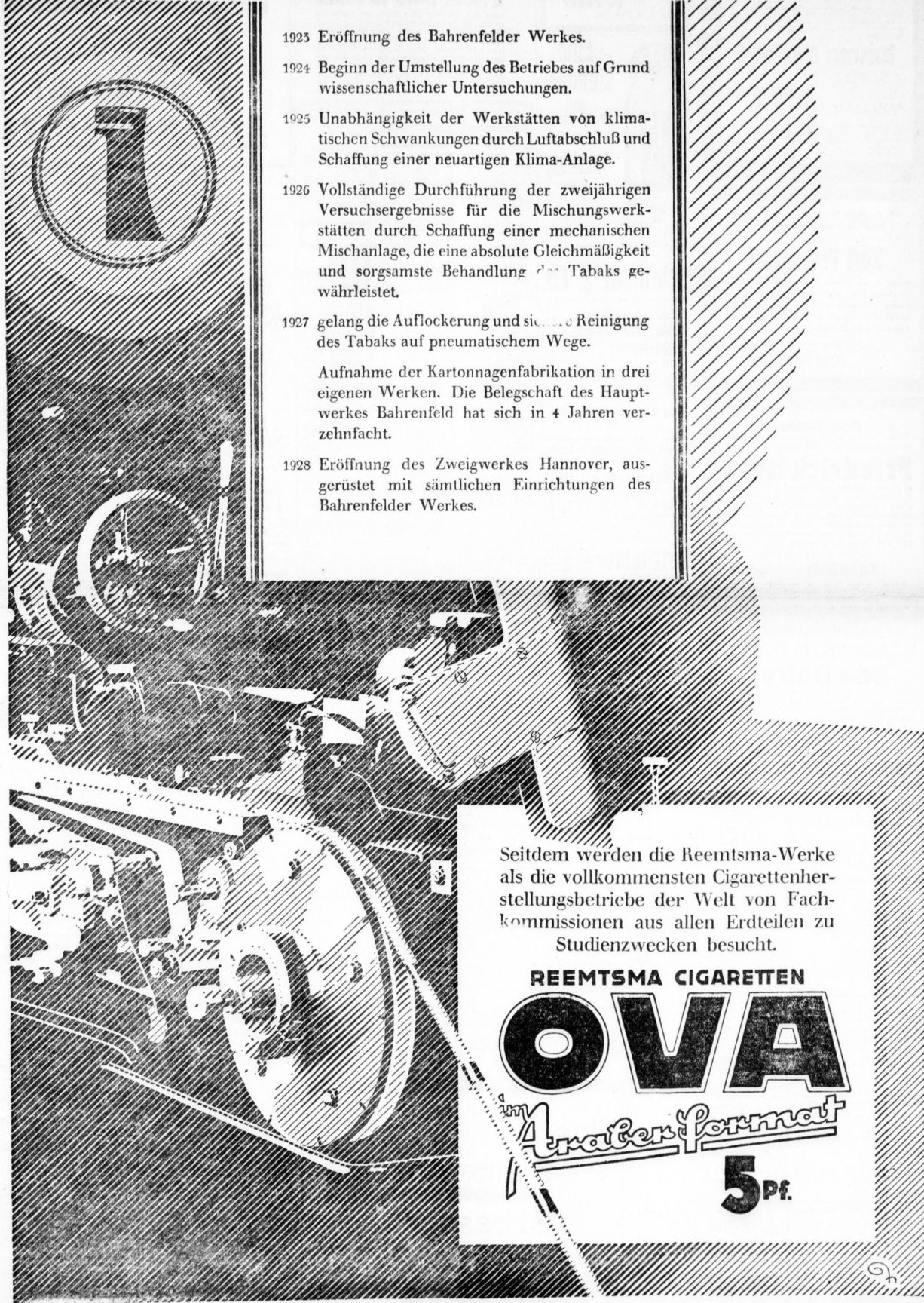
1925 Unabhängigkeit der Werkstätten von klimatischen Schwankungen durch Luftabschluß und Schaffung einer neuartigen Klima-Anlage.

1926 Vollständige Durchführung der zweijährigen Versuchsergebnisse für die Mischungswerkstätten durch Schaffung einer mechanischen Mischanlage, die eine absolute Gleichmäßigkeit und sorgsamste Behandlung des Tabaks gewährleistet.

1927 gelang die Auflockerung und sichere Reinigung des Tabaks auf pneumatischem Wege.

Aufnahme der Kartonnagenfabrikation in drei eigenen Werken. Die Belegschaft des Hauptwerkes Bahrenfeld hat sich in 4 Jahren verzehnfacht.

1928 Eröffnung des Zweigwerkes Hannover, ausgerüstet mit sämtlichen Einrichtungen des Bahrenfelder Werkes.



Seitdem werden die Reemtsma-Werke als die vollkommensten Cigarettenherstellungsbetriebe der Welt von Fachkommissionen aus allen Erdteilen zu Studienzwecken besucht.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im Araberformat

5 Pf.

urg.
- Eine
den fürste
fmann M.
Ziele. Er
ollen ihn
e Weibung
mann Max
er feiner
nicht nach
omerß auß
er Hindels
läbung ges
Das Auto
agenführer
litii einen
g.
bar.
23ährige
sich auß
dem Laufe
if ihn un-
Schwer-
frazische
untenaus
n benach-
gerlingen
Sohn ab-
gewerfliter,
ist, da der
ung auf-
t.
nach Wer-
dem Ge-
fonnie in
t werden.
reiter zu
rige Auf-
neru über
Zahlufe
wird einen
hlich und
Als man
er feiner
Schleis-
t zu wer-
ren. Zwei
tere Wer-
ber.
sträumen
u her ge-
leben, daß
Diele We-
ende We-
Zweckstf.
handtliche
s der am
richtliche,
t zu sein.
Bertrafen
Schöffen-
d drei
erluft.
u.) Der
halstische
schreit, so
ind. Der
es wurde
ft.
enten
fnete er
die un-
in Höhe
richtigenen.
llen be-
smonatö
an-Blaßt
epier ge-
sismura
ben, um
iner We-
u ehter
ente, um
re schide
Bahraeld
rde, und
Hart abs
adi und
ang von
von Sch.
die Sch.
find, tait
worden
Unter-
noch im
- Ein
kämert
i einem
plüßlich
ehürte.
gevraten
schmer
ma70
Gobner
h fügen.

Nappa-Handschuhe Spezialhaus OTTO BLANKENSTEIN obere Leipzigerstrasse Nr. 71

Familien-Anzeigen

Statt besonderer Anzeige? Gestern früh unerwartet nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Onkelmutter, Schwester und Schwägerin...

Emma Burkert Hermann Burkert im 63. Lebensjahre. — In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen...

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des Bäckermeisters i. R. Karl Frauendorf...

Marie Frauendorf. Im Namen aller Hinterbliebenen: Marie Frauendorf.

Statt Karten. Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen Friedrich Holz...

Anna Holz und Kinder. In Namen der Hinterbliebenen: Anna Holz und Kinder.

DANKSAGUNG. Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme an dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen Ida Rolle geb. Pratsch...

Reinhold Rolle und Sohn Gerhard. In Namen der Hinterbliebenen: Reinhold Rolle und Sohn Gerhard.

Statt Karten. Für die beim Heimgange unseres erwünschten Teilnehmers danken herzlichst Wolfram Teuscher Anna König...

Anna König. Elegante in Sie nach von einem Medizinalrat Wilfer, Palatol oder fechten Angang...

Statt Karten! Irmgard Koch Kuri Batschlag Verlobte. Halle (Sa.) im November 1928 Gustav-Hertberg Straße 12 Hallescher Straße 8

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Statt Karten. Für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns während unserer goldenen Hochzeit erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank. Wilhelm Thiele u. Frau. Diskau im November 1928

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter Frau Emma Feder...

P. Feder. Halle, d. 14. Nov. 1928. Eine Standuhr fehlt Ihnen noch! Teilzahlung

Eichmann & Co. Wir haben unsere Praxis verlegt nach Magdeburger Str. 51 part. (gegenüber der Chirurgischen Klinik)

Dr. med. A. W. Hartz. Facharzt I. Klasse, Krankheitslehre, Sprechzeit: 9-12-1, 3-6-7 a. S.

Frau Dr. med. Anita Hartz. Sprechzeit: 10-11, 4-5 a. S. Pa. la Speisekartoffeln

Zentner 3.80 Mk. „Fuva“ Dauerwellen in Schönheit und Haltbarkeit unübertroffen. Richter, Ritter-Werke

Obstbäume u. Rosenzweige in großer Auswahl. A. Stolle, Obstbäume, Halle 4-10-11-12, Tel. 29010

Vermietungen Wohnungen Die Vermietung möbl. Zimmer usw. C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Vermietungen möbl. Zimmer C. Brodies

Sie brechen halb so teuer denn Sie, wie schon Ihre Eltern und Großeltern an Sie, Sie sind mit den besten Reichtümern...

Miel-Gesuche Wohnungen 3-4-2-Wohn. 700 Mk. Abstand

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Miel-Gesuche Möbl. Zimmer Suchen Sie ein möbliertes Zimmer

Sonabend. Letzter Tag unserer billigen Verkauf, dann beginnt der Umbau! Auf alle Waren wie: Uhren, Schmuck, Bestecke

10% Rabatt! Amand Weiss Kleinschmied Nr. 6 (im 6069) (Engel - Apotheke)

Boersenzack ORIGINAL ALLER BREMER BÜRENFEEDER

Wer hehraten will? Viele Glück, Eben werden durch die Hallischen Nachrichten...

Bessere Dame. (Mitte 30) mit gutem, angenehmen Charakter...

Wollen Sie oder Besizer eines Eigenheimes werden? Durch einen Bausparbrief beschaffen Sie sich Geld...

Handels-Kunst. Central-Post-Zahnmarkt, (Saalmarkt) Nummer 14, 11.

Unterricht. Französisch. Italienisch. Großen Erfolg!

Privat-Tanzunterricht. Einzelunterricht in allen Tänzen zu jeder Tages- und Abendzeit...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Auktionen. Donnerstag den 15. d. Mts. 10 Uhr, im Saal des Hotel...

Eine Kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

Nach unruhigem Beginn befriedigt und lebhafter.

Subversive Stimmung an der Berliner Börse vom 14. November.

14. Berlin, 14. November.

Innerpolitische Sorgen, die unregelmäßige Zahlung der Reueure...

Reford-Hausse an der Reueure Börse.

Die Haussebewegung an der Reueure Börse, die vorwiegend auf Grund der Wahl des bisherigen...

Berliner Debituratur vom 14. November.

Table with columns for (Cone Gewehr), Gew, Wert, and other financial data.

Adna Transports und Versicherungen A.G.

Für das am 30. Juni 1928 abgelaufene Geschäftsjahr wird eine Dividende wieder nicht in Vorschlag gebracht...

125.000 Kraftwagen.

Starke Produktionssteigerung in der deutschen Kraftfahrzeugindustrie.

Die Ergebnisse der deutschen Auto-Genieße.

Die Produktionssteigerung in der Kraftfahrzeugindustrie...

Für das Jahr 1927 ist in der Kraftfahrzeugindustrie eine erhebliche Produktionssteigerung...

Die Kraftfahrzeugindustrie haben zur Herstellung der Kraftwagen...

Bei den Kraftwagen ist die besonders starke Zunahme des Kleintrafzuges bemerkenswert...

Probleme des Reichtums.

Unter obigem Motto stellte Staatssekretär Firth seinen Vortrag über Amerika...

Bei den Einkommensverhältnissen in Amerika, die in Kaufkraft gerechnet, das Doppelte der europäischen...

Das zur Zeit dringende Problem der amerikanischen Wirtschaft...

Unternehmer durch die industrielle Leistungssteigerung...

Anser Verhandlungsführer in Moskau.



Ministerdirektor Dr. Hoff.

Chief der handels- und politischen Abteilung im Reichswirtschaftsministerium...

Traktor, Ernte- und Baumwollspinnmaschinen...

Ein bemerkenswerter Zulauf bei den amerikanischen Schiffen...

Es wird bei den kommenden Verhandlungen das Zolltarifsystem...

Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten...

Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten...

452 Arbeitslose in ganz Frankreich.

Ständige Arbeitslosigkeit der französischen Schiffbauindustrie.

Ständige Arbeitslosigkeit an der deutschen Eisenkonfektion.

Es ist kein Artium und auch kein Dandigler, der französische Schiffbauindustrie...

Im Mittelpunkt des Interesses steht in Frankreich natürlich gegenwärtig die Umgruppierung des Arbeitskräfte...

Die Schiffbauindustrie in Frankreich, namentlich der Bergbau, die Eisen- und Stahlindustrie...

Die Schiffbauindustrie in Frankreich, namentlich der Bergbau, die Eisen- und Stahlindustrie...

Die Schiffbauindustrie in Frankreich, namentlich der Bergbau, die Eisen- und Stahlindustrie...

Lage des Maschinenbaues.

Weiterer Rückgang der Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie.

Vom Reichsamt für Maschinenbau...

Die Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie...

Die Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie...

Die Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie...

Die Inlandsaufträge in der Maschinenindustrie...

Hilfdebrand Mühlen.

In dem jetzt erschienenen Geschäftsbericht...

Wenn in der letzten Generalversammlung der Hilfsbrand Mühlen...

Die Hilfsbrand Mühlen...

Die Hilfsbrand Mühlen...

Die Hilfsbrand Mühlen...

Die Hilfsbrand Mühlen...

Die lebende Tote

Roman von Eberhard Landgraf

„Was geht denn da unten vor?“ fragte Dr. Reipol, am Fenster hinstehend, von wo man einen Blick auf die Hofweide hatte. „Was bedeutet das?“

Frau von Langendorff erzählte ihrem „Freunde“ von Lord Aresford.

„Ach, was Sie sagen“, äußerte er interessiert, „unser Freund, der Schöbher, hat Töchter?“

„Eine Tochter!“

„So ist das? Hat er auch einen Sohn?“

„Nein!“

Dr. Reipol überlegte eine Sekunde.

„Interessant, wirklich interessant. Die Tochter ist also die Erbin? Und ist dieses Schloß Majorat? Bist du an irgend eine Seitenlinie, wenn der alte Herr die Augen zumißt? Ich meine, kann das Fräulein noch entfernten Erben vertrieben werden?“

„Ich glaube nicht.“

„Zweifel noch mal, dann ist sie ja eigentlich eine recht gute Partie.“

„Sie ist ihn mit einem verachtlichen Mädchen an.“

„Sie scheinen sich noch immer für unüberwindlich zu halten.“

„Der Mann, der siegen will, muß sich dafür halten... Doch lassen wir diese Erörterungen, setzen wir uns dem Geschäftlichen über.“

„Das doch wohl nur darin besteht, daß Sie von mir Geld haben wollen?“

„Genau genommen brauche nicht ich das Geld,

sondern meine Gläubiger, es kommt aber auf das selbe heraus. Und nun bitte ich Sie, zu zahlen.“

„Und ich muß Ihnen erklären, daß ich kein Geld habe.“

„Also wieder dieselbe Komödie wie in Venedig!“

„Sie meinen sich wohl können, daß ich, bevor ich die Reihe hierher angetreten habe, verschiedene Schiedsverfahren bezahle mußte.“

„Sie haben also meinen Anteil wieder verwirtschaftet, doch das kümmert mich nicht. Spätestens um neun Uhr muß ich hier aufbrechen und ich bringe Sie mit mir bis dahin den Betrag auszuliefern. Die Sie das machen, ist Ihre Sache, doch bitte ich, daß Ihre freigelegten Freunde Sie gern aus einer momentanen Verlegenheit befreien werden.“

„Die Was dabei bei diesen Worten.“

„Ich wollte, Sie hätten niemals meinen Weg gemacht! Wieder wäre es mir, ich müßte betteln gehen, als mich in den Händen eines Pressers zu befinden.“

„Der Ihnen zu einem gewiß nicht kleinen Einkommen verhilft, das Sie Ihnen gestattet, sorgenfrei zu leben. Ein dankbares Herz befißt Sie wahrlich nicht! Doch ich bin es müde, immer wieder dieselbe Lage zu müssen, nur um meinen befehlenden Misset zu erhalten. Eine weitere Schelte könne ich nicht. Sie müssen jetzt, was Sie an tun haben!“

„Dummt ging er davon und daß einen der Diener, ihn zu Herrn von Aresford zu führen, mit dem er in höchst angenehmer Weise von den Schönheiten des Schloßes sprach. Es war kein Wunder, daß dieser von dem plötzlichen, jähenartigen Mann eingenommen wurde.“

„Ihre Unterhaltung wurde unterbrochen. Die Zügel auf und Vore kam mit dem Pfarrer herein, der sich so viel um das Rinderfeld bemüht hatte und heute auf dem Schloß mit seinen Töten.“

„Ein entsetzender Tag war das heute“, sagte Vore, noch auf der Schwelle stehend, „soeben sind die Kinder fessend beimwärts gezogen. Du glaubst nicht, lieber Papa, wie trotz mir alleamt waren. Der Herr Pfarrer hat sich aber auch ein großes Verdienst um unser Volk erworben.“

„Liebe Vore“, unterbrach Herr von Aresford seine Tochter, „ich möchte dir einen Freund Frau von Langendorff vorstellen, der uns die Ehre erwies, heute Abend unter Gast zu sein. Meine Tochter Vore... Herr...“

„Dr. Reipol“, half der Besucher ein und verbeugte sich elegant.“

„Dr. Reipol... unser Pfarrer... Ja, aber Vore, was hast du denn?“

Vore hatte sich schon wieder gefast. Ganz ruhig erwiderte sie: „Ich bin nur etwas müde, Papa, und ich bitte dich, mich zu entschuldigen. Ich muß mich jetzt umziehen.“

Nach vor dem Abendessen meldete der Diener dem Hausherrn, daß Fräulein Vore von der Festlichkeit doch zu sehr ermüdet sei und sich schlafen legen wolle, was besonders Dr. Reipol sehr behagte.

Frau von Langendorff hat neben Herrn von Aresford, etwas blässer als gewöhnlich, aber mit einer räumlicheren Miene, die den alten Herrn wieder gütig erhellte.

Das Abendessen, während dem Dr. Reipol sich wieder von seiner unterhaltenden Seite gelöst hatte, war vorüber, und nun erhob er sich, um aufzubrechen.

Der Diener wurde beauftragt, das Auto vorfahren zu lassen, und die Schritte des Herrn, der die Gasse hinauf, wohl infolge eines Mißverständnisses, eine andere Erklärung hatte man nicht, — allein nach dem Geräusch zurückgekehrt war. Sofort erbot sich der

Schöbher, Dr. Reipol einen Wagen zur Verfügung zu stellen.

„Sehr verbunden, Herr von Aresford, aber ich glaube, es wird mir nach dem spärlichen Nacht recht gut tun, wenn ich die Gelegenheit zu einem Spaziergang heute und zu Fuß nach dem Rinderfeld zurücktrete, zumal mir eine ganz praktische Nacht zu bekommen scheint.“

„Wenn Sie ein guter Fußgänger sind, wird ich Ihnen nicht widersprechen, aber vielleicht ist es doch empfehlenswerter, wenn ich Ihnen einen Begleiter mitbringe.“

„Auch dafür verbindlichsten Dank! Ich bester einen sehr guten Orientierungssinn und werde mich auf meinen Fuß verlassen.“

„Ich habe das weniger aus der Befürchtung heraus, Sie könnten sich verirren, sondern, was Sie ja nicht wissen können —, wegen des Mißverständnisses, das sich leider Gottes in meinen Häusern unterstellt.“

„Nun, ich denke, einen harmlosen Spaziergang, der sich lediglich die Lungen mit Sauerstoff füllen will, können die Wilderer doch nicht als gefährlich ansehen und deswegen werden sie mich unangehörigen meines Weges stehen lassen.“

„Trotz Ihrer guten Meinung möchte ich meinen Vorfall noch einmal wiederholen.“

„Und ich danke Ihnen nochmals, Herr von Aresford, für Ihre so große Freundlichkeit, aber wie gesagt, ich zweifle nicht daran, mein Ziel unbehindert zu erreichen.“

Dr. Reipol erhob sich und warf Frau von Aresford einen bedeutenden Blick zu. Sie tat, als verheße sie ihn nicht. Da hästerte er sich, wiederholte den Blick und sagte: „Wie war es doch, gnädige Frau, wollten Sie mir nicht einen Brief mit auf den Weg geben?“

„Ich habe das weniger aus der Befürchtung heraus, Sie könnten sich verirren, sondern, was Sie ja nicht wissen können —, wegen des Mißverständnisses, das sich leider Gottes in meinen Häusern unterstellt.“

„Nun, ich denke, einen harmlosen Spaziergang, der sich lediglich die Lungen mit Sauerstoff füllen will, können die Wilderer doch nicht als gefährlich ansehen und deswegen werden sie mich unangehörigen meines Weges stehen lassen.“

„Trotz Ihrer guten Meinung möchte ich meinen Vorfall noch einmal wiederholen.“

„Und ich danke Ihnen nochmals, Herr von Aresford, für Ihre so große Freundlichkeit, aber wie gesagt, ich zweifle nicht daran, mein Ziel unbehindert zu erreichen.“

Dr. Reipol erhob sich und warf Frau von Aresford einen bedeutenden Blick zu. Sie tat, als verheße sie ihn nicht. Da hästerte er sich, wiederholte den Blick und sagte: „Wie war es doch, gnädige Frau, wollten Sie mir nicht einen Brief mit auf den Weg geben?“

Geht Jahre Nahrung- und Lungentendenz Hilfe durch Nahrung!

Teile Ihnen mit, daß ich schon sechs Jahre alt und langjährig bin. Da hat mir die Nahrung... (Text continues with a testimonial about health benefits of a food product)

Pianos

Neue u. gebrauchte... (Text describes piano models and prices)

Rudolf Scholz

... (Address and contact information)

Hypotheken- und Geldmarkt

Kredite an Beamte... (Text about financial services)

J. Th. Neilsen, Bank-Kommission

Leipzig C. 1., Königsplatz 8

Fahrzeuge

... (Text about cars and motorcycles)

Speisezimmer

... (Text about dining room furniture)

DA! DER NEUE CHRYSLER 65

Sein Tempo — 100 Stundenkilometer und mehr. Sein Motor — „Silberdom“ — Hochleistungsmaschine — Sechszylinder, ausbalanciert, siebenmal gelagerte Kurbelwelle. Seine Bremsen — hydraulisch, Innenbacken, wetterfest, schleudrefrei. Wie schön er aussieht, der Chrysler '65', wenn er vorübergleitet. Neuer schlanker Kühler — Niedrige, harmonisch geschwungene Linien der Karosserie und Kotflügel — von vollkommener, faszinierender Schönheit. Ein neues Schönheitsideal für Automobile! Ist das nicht gerade der Wagen für Sie? Und für mich? Sehen Sie sich den Chrysler '65' bei den Vertretern an. Noch heute! Drei große Sechszylinder-Modelle — vom Imperial 80 L bis zum Chrysler '65'! Der Vierzylinder Plymouth — auch von Chrysler! Chryslerwagen jeder Art und Preisklasse. Besichtigen Sie die einzelnen Modelle bei den Händlern. Bitte schreiben Sie uns Kataloge.

Hauptverkaufsstelle in Leipzig: Dr. F. Weisbach, Rathausring 13, Verkaufsstelle in Halle: Cord von Einem, Preußening 4.

CHRYSLER COMPANY M. B. H. BERLIN-JOHNANNISHAL, STURMVOGELSTR. 3

Hypotheken

... (Text about mortgage services)

Verkaufe

... (Text about various items for sale)

Wechsel-Austausch

... (Text about exchange services)

2-2 1/2 To.-Lieferungen

... (Text about delivery services)

Flott. Friseurgeschäft

... (Text about a hair salon)

Gelegentliches Angebot

... (Text about special offers)

Damen und Herren

... (Text about clothing and accessories)

Gelegentliches Kauf!

... (Text about buying opportunities)

Lagergebäude

... (Text about warehouse space)

Gelegentliches Kauf!

... (Text about buying opportunities)

Aug. Förster F. Geißler

... (Text about a business or profession)

Gelegentliches Kauf!

... (Text about buying opportunities)

Aug. Förster F. Geißler

... (Text about a business or profession)

Gelegentliches Kauf!

... (Text about buying opportunities)

Gelegentliches Kauf!

... (Text about buying opportunities)

Mod. Küche

... (Text about kitchen models)

Tiermarkt

... (Text about a market)

Offene Stellen

... (Text about job openings)

Frauenzeitung

Beilage der Hallischen Nachrichten / 40. Jahrgang / Mittwoch, den 14. November 1928

Ausblick

Wird nicht Wägen nicht heut als Ziel —
Wod ich sein Grund am Jammer.
Weshalb wußt heut der Dummerheit,
Und morgen heut der Dummer.

Kuare Sopper (in „Gerbhau“).

Kämpfe die junge Generation noch?

Von Hja Schulze-Kaufmann.

Frauen der älteren Generation lagen in unseren Tagen gera, daß die heutige Jugend nicht mehr kämpfe; in manchen Kreisen müde es schon betraue schlagartig an. Und es ist um so weniger verständlich, als vom Kampf der Jugend im allgemeinen genug die Rede ist und es auch erfahrungsgemäß in allen Verkehrskreisen Verständnis findet.

Wie meinen die Frauen es? Sie gehen meist dem Standpunkt aus, daß die Jugend sich nicht mehr porren bei ihm, daß Berufsmaß, Berufsausbildung, Verdienstmöglichkeiten in jeder Hinsicht vorhanden seien für die junge unsere Tage; sie haben und das Recht erkämpft und alles andere was nicht für die junge weibliche Generation noch zu kämpfen übrig? Gar nichts, sagen sie, sie wollen ja auch gar nicht mehr kämpfen, sie haben den Zusammenhang der Frauenbewegung gleichgültig gegenüber, wenn alles bitter Kämpfe für sich selbst, verständlich hin und her abzufragen. Aber, um es mit den Worten der alten Helene Elise Wilmann aus dem Buch „Die Frauen der Goethezeit“ von Dr. von Ammer-Schäfer zu sagen: „Kämpften sich die jungen Frauen und Mädchen überhaupt noch ernstlich um die Ergebnisse des so mühsam errungenen Fortschritts? Die Frauen ihre Freiheit als selbstverständliche Tatsache hin und her gegenständig, daß ihre eigenen Mütter und Großmütter in ihrer Jugend noch unter, mit tausend unzufriedenen Seiten gebunden waren; wenn sie selber eine eigene Tätigkeit ausübten, so hatten sie es, weil dies nun einmal allgemeines Gesetz geworden war, und nicht, weil sie darin das Gewicht des Befreiungserfolgs empfanden.“

Der in diesen Worten angedeutete Zweifel und die Befragten können nicht bejahen, wenn man sich einmal ernsthaft mit der Frage befaßt, vom Standpunkt der jungen Generation aus.

Doch der Beruf eine Selbstverständlichkeit für die heutige junge Frau geworden ist, das dürfte doch ein Gemeinplatz sein, der in der Arbeit jeder Vorkämpferin für den Frauenberuf selbst gelegen hat. Jede große Entscheidung wird schließlich in einem hohen Grade selbstverständlich, so wie der Kauf der Welt. Was würde für ein Maß von Zeit und Kraft verbraucht werden, wollte man sich im täglichen Leben immer wieder des Heiligtums aller der Dinge erinnern, in deren Leben und Tätigkeit man sich bewegt hat?

Wann genau aber liegt in der Beantwortung, daß die Mädchen den Beruf nur ausüben, weil es allgemeine Sitte geworden ist, eine Frage, die sich nicht allein schon durch die Tatsache zu unterlegen ließe, daß die meisten jungen Mädchen wirtschaftlich angewunden sind, einen Beruf auszuüben; das ist gewiß ein gewisses als Gemeinplatz anzusehen, aber es ist nicht zu merken, wenn man die Mädchen nicht befragt sind im Beruf, so hat das wohl seine Gründe. Ohne aber die so schwierige und vielseitige Kapitel „Frauenberuf“ dem Beruf der Frauen anzuheben, so wird man sich nicht wundern, wenn man die Mädchen, die eben noch beiderseitig wenig Mädchen den Beruf ausüben können, den sie gar haben und für den sie sich eignen. Die Auszubildenden vorziehen werden in allen Bereichen der Berufsausbildungsbedingungen erfordern. Es ist Mädchen mit Vorkurs- oder Mittelschulbildung wenig mehr Auswahl gegeben als der Berufstätigen, Einzelplätzen oder kleiner Beamtenstellen und nur ganz wenigen Ausnahmen ist es in diesen, bereits von Männern besetzten Berufen möglich, sich heranzuarbeiten. Will man es diesen Mädchen verzeihen, daß sie diese Halbheit empfinden? Denn entgegen findet man aber gerade in den höheren und vor allem sozialen Berufen eine Berufsvorbereitung und -intensität der Frauen, welche ihnen nicht wenig helfen hat, ihre Ziele in dieser Hinsicht zu erreichen. Die Geschickung der Mädchen und ihre Berufsvorbereitung ist leider noch immer nicht so weit, daß eine Berufswahl größtenteils umfänglich für sie in Frage kommt. Man darf sich darum nicht wundern, wenn sie zu einem Ziel nicht glücklich darin sind.

Man kommt aber ein schlimmeres Hebel: Die Hebung von der Notwendigkeit des Frauenberufes ist nicht selbstverständlich für die Generation, aber für die alte Generation geworden. In Wirtschaftskreisen, deren wirtschaftliche Lage sich wieder mehr und mehr zu stabilisieren beginnt, kommt — und zwar von Seiten der Eltern — wieder die alte, überholt gebliebene Ansicht auf: Meine Tochter hat es nicht nötig, ... Man ist ja kein Meibisch und auch kein Mädchen das Produkt ihrer Erziehung oder eines Willens. Weshalb handelt diese Anschauung aber ein einzelner und allgemeiner Nutzen kann, läßt sich nur zu leicht darlegen.

Es ist außer Zweifel, daß der Kampf der vorigen Frauen Generationen durchaus nicht nur um äußere, wirtschaftliche Ziele, sondern auch in großem Maße um innere Werte ging. Die wirtschaftliche Forderung des Frauenberufes stand aber doch einmal im Vordergrund. Das ist heute nicht mehr der Fall, obgleich der Kampf darum noch längst nicht abgeschlossen ist und noch viele dazu neigen, bis wir einmal wirklich die vielversprechende wirtschaftliche Gleichstellung mit dem Mann haben, und überdies sich immer wieder von neuem die wirtschaftlichen Verhältnisse machen, die immer wieder wieder von neuem befaßt werden müssen. Aber auch dort, und überall dort, wo die wirtschaftliche Frage zurücktritt, stehen andere Probleme im Vordergrund, die nicht weniger viele Probleme erwachen zunächst aus dem Leben.

Prinzessin Zorges

Ein Märchen aus der Döblauer Heide / Von Klara Wolff

Das mühte ein jeder wissen, daß in der Döblauer Heide die Prinzessin Zorges wohnte. Tief drin im Gorgeberge lag ihr Schloss, in großer Schönheit und Pracht. Weiden hat es seit langen, langen Jahren feiner mehr. Aber kürzlich hat ein Diebstaub — ein gläubig, er sich ganz, wie so viele, die etwas erleben — in der Dunkelheit eine verlassene Stube gefunden und hat sich in dem Dunkel nicht mehr zurück-

und flüchten, das wie eine breite Straße aus dem Berge drang. Und so schrittlich bildeten seine Augen in dem Glanz, das die Prinzessin seine Hand ergreifend und mit ihm auf der breiten Holzterasse hin- und her durch das runde Fenster, in die Halle, die große Treppe hinauf.

Es ging durch alle mit festem Gewissen und angepöbeltem Geier, mit bunten Trüben und maligen geistigen Strahlen. Im Hofe stand ein goldenes Spinrad und der Klang dran schimmerte wie Gold. In der Kammer stand das breite Bett der Prinzessin, und ein Büchermädchen lauerte daneben und hielt die silberne Kanne.

Das Büchermädchen hatte eine so große Frage auf seiner Nase, daß es auslief, als sei es ein Vogel, mit dem Spinnrad und Dörchen hervorzufliegen. Darüber mußte der Bub so lachen, daß er stolperte und der Berg ganz böse und ärgerlich den Kopf zu ihm hinbrachte.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.



Prinzessin Zorges in der Döblauer Heide.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.



„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

„Das mühte“ mahnte die Prinzessin.

Aber der Bub hatte den Bub so geacht, daß es ihm schätzte wie der Herbstwind das Blumenbäumchen. Das Büchermädchen setzte sein Antlitz auf den Boden und ging auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu. Dabei machte seine Sorge so sehr auf ihn zu.

junge Eben bewelten es schon — auch ein Kampf, das die vorige Generation nur in Einzelheiten kannte: Die wirtschaftliche Mitarbeit der Hausfrau und Mutter — wofür ein Kampf der Götter fordert! Bleibt nicht die junge Generation weniger davon, daß sie Kampf aus sich selbst, doch allein lebend zu erziehen, aus einer gewissen, begründeten Schlichtheit heraus (die freilich nicht mit Schindrigkeit verwechselt werden darf). Aber das sie Kampf, nicht weniger als die Generationen vor ihr, ist eine unumgängliche Aufgabe.

Wie werde ich Fürsorgerin?

Von Eulanie Wilmann.

Das staatliche Examen als Fürsorgerin oder Wohlhabensfürsorgerin oder Sozial-Beamtin — drei Namen, die das gleiche bedeuten — kann nach ausüblicher Weise einer sozialen Frauensphäre, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt. Die Wohlhabens-Schule ist zwar eine Ausbildungsanstalt, aber ein Vorkurs, doch die Ausbildung ist gleichzeitig eine Vorbildung einer weiteren Berufs-Ausbildung oder -Ausbildung. Daher ist die Aufnahme in eine staatlich anerkannte Wohlhabens-Schule ein in der Schule, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.

Die drei Examen sind: Wohlhabens-Schule, Sozial-Beamtin oder Wohlhabens-Schule, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.

Die drei Examen sind: Wohlhabens-Schule, Sozial-Beamtin oder Wohlhabens-Schule, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.

Die drei Examen sind: Wohlhabens-Schule, Sozial-Beamtin oder Wohlhabens-Schule, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.

Die drei Examen sind: Wohlhabens-Schule, Sozial-Beamtin oder Wohlhabens-Schule, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.

Die drei Examen sind: Wohlhabens-Schule, Sozial-Beamtin oder Wohlhabens-Schule, aber wie sie jetzt meist genannt wird, staatlich anerkannten Wohlhabens-Schule“ begeben werden. Die Prüfung unterrichtet über Hauswirtschaft, doch kann das Examen nur in einem Hauptfach gemacht werden, das sich aus der Vorbildung der einzelnen ergibt.



Sozial-Beamtin in der Arbeit.

Vermeiden Sie starke Waschmittel. Nehmen Sie nur reine Seife — Sunlight-Seele —; sie mildert die beste und schonendste Wäschebehandlung.

MAGG'S
Fleischbrühwürfe

Die Qualitätsmarke

Fürsorgeerlebens-Anhalt, die Wirtschaft- und Berufsvereinigungen im Arbeits-Rat der Berufs-Vereinigung, in der Allgemeinen Wohlfahrtsvereine, zum Beispiel Klein-Stein- und Sozialarbeiter-Verein, Kriegs-Hinterbliebenen-Fürsorge oder der Fürsorge, die man früher Armenpflege nannte.

Nur zur Familien-Fürsorge berechneten alle drei Kräfte. In der Praxis aber werden die Interessen nicht so scharf getrennt.

Die Tätigkeit der Wohlfahrtsvereine ist mit dem so genannten achtstündigen Arbeitstag nicht vereinbar. Das in der Arbeit, bei Hausarbeiten, in den Sprechstunden Erleichterung kann nicht mit dem Einkommen von der Arbeit verglichen werden, sondern beschäftigt und erregt die Fürsorgefrauen noch weiter in ihrer freien Zeit. Vor noch für Fragen und Probleme man gestellt wird bei der Arbeit, kann nur jemand beurteilen, der selbst praktisch tätig war. Es ist daher kein Wunder, der besondere Gelegenheiten zum Geld verdienen gibt — nämlich die Verdienstmöglichkeit in dieser Beziehung relativ günstig liegen —, sondern es ist ein Beruf in dem ersten Sinne, den dieses Wort hat. Darin liegt wohl auch der Grund, daß die Ausübung dieser Tätigkeit auf einer Weltanschauung mit Betonung des sozialen Lebens oder der Sozialbereitschaft beruht.

Der neue Hut

„Der Kitz, schon wieder was Neues!“ begrüßt ich meine elegante Freundin.

„Ja, du weißt meinen Hut. Ja, wenn du weißt, was der geflochten hat.“

„Ich rate eine Zeitlang, als sie aber bei 90 Mark noch verneint, heißt ich ihr einen langen Vortrag über Verschwendungssucht und Sparmaßnahmen in ersten Seiten.“

„Aber, liebe Kitz...“

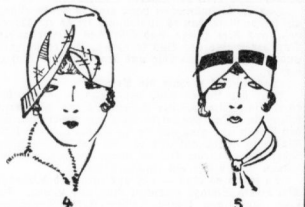
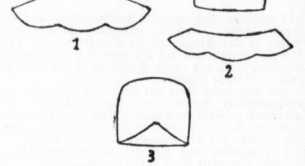
„Du, Sonia, hör' auf. Jetzt kommt meine Heberzeugung. Ich nebeben und hol' den alten Hut (Bild 1), den du vor drei Tagen erstanden. Und gib mir eine Schere, eine große Nadel und zwei farbige Bülisäden. — Danke.“

„Ich gehorche willig, denn ich bei Kitz doch an Sensationen gewöhnt. Nicht — zart, mit energielichem Schnitt fällt die breite Krempe des ummodernen Hutes (Bild 2) mit einem Stoff wird er auf genutzt; da ist die Farbe noch ungerührt. Mit hübschem Schwung flüßt mir Kitz die Korpform auf und schneidet gerade über der Nase verwegend ein. „So, mein Kind, hier schneidest wir ein Dreieck aus für deine Bonnie.“ (Bild 3). Und nun wird aus der Krempe ein bis zum aufwendend Band geflochten, das mit bunten Bülisäden auf dem Hut befestigt wird.“ (Bild 4).

Es sind kaum zehn Minuten vergangen, da habe ich einen solchen Turbanhut. Bewundernd betrachte ich mich im Spiegel.

„Tanz, meine kleine Putzmagierin! Ich werde dir mit wieder Spurlamkeit probieren.“

Nach Kitz Fortgehen hole ich noch drei ummoderne Hüte hervor, garniere sie mit Bülisäden von anderen Krempen. Durch Einfügung in die Form eines zofarischen Hutes führe ich schwarze



Wollkreppen. (Bild 5.) Ein schwarzer Fells wird mit Seidenband und einer Krone geschmückt. Ein dritter ganz und gar mit farbiger Seide in großen Stichen bekleidet. Stets sehe ich nach einer Stunde auf vier hochmoderne kleine Hüte.

Am nächsten Nachmittag besam ich eine lange Zeitverleibung von „um“ über Verschwendung und Sparmaßnahmen in schweren Seiten... Ihnen aber, liebe Leserinnen, habe ich hoffentlich mit meiner kleinen Plauderei zu neuen eleganten Hüten verholfen. Sonia.

Neues vom Tage

Der Rückgang der Zahl der weiblichen Staatsangehörigen. Im Jahre 1923 gab es in Deutschland bei einer Bevölkerung von circa 46 Millionen eine Volkszählung von 1925 betrug die Zahl 1 018 000 bei einer Bevölkerung von 62 350 000. Die Zahl der im Haushalt lebenden weiblichen Angehörigen ist also um 12 Prozent zurückgegangen. 1925 beschäftigte jeder 8. Selbständige, jeder 35. Beamte und Angestellte und jeder 38. Rentner einen weiblichen Diensthilfen, der mit im Haushalt lebte.

Jede dritte Deutsche ist berufstätig, so wurde an der Jahres-Vollversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gemeinwohlfragen in Dresden festgestellt und darauf das Verlangen geäußert, daß die Behörden und die Wirtschaft alles daran setzen, um der steigenden geistigen und körperlichen Veranlagung der Frau in ihrer Arbeit Erleichterungen und Verbesserungen zu gewähren. Von den 1925 erwerbstätigen 11,5 Millionen Frauen waren 3,7 Millionen verheiratet.

Annahme und Befahren der Frauenarbeit. In weitaus höherem Maße die berufstätige Frau durch die verschiedenen Erdbildungen, namentlich durch Fabrikarbeit, auch gesundheitlich beeinflusst wird, wurde auf der Tagung der deutschen Gesellschaft für Gemeinwohlfragen in Dresden am 1. Oktober 1923 festgestellt. Die Ausführendenbestimmungen zu dem Gesetz über die Beschäftigung der Frauen in ihrer Arbeit Erleichterungen und Verbesserungen zu gewähren. Von den 1925 erwerbstätigen 11,5 Millionen Frauen waren 3,7 Millionen verheiratet.

Die Generalversammlungen der Evangelischen Kirche der preussischen Union hat in ihrer letzten Tagung das Gesetz über Vorbildung und Einheilung der Pfarrerinnen verabschiedet. Der Kirchenrat hat nunmehr die von der kirchlichen Selbstverwaltung mit lebhaftem Interesse erarbeiteten Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz beschlossen und das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. Oktober 1923 festgesetzt. Die Ausführungsbestimmungen enthalten die nähere Regelung der geistlichen Vorbildung und praktischen Vorbildung, sowie der Einheilung der für den kirchlichen Dienst abgemacht und theologisch vorbereiteten Frauen.

Winke und Ratschläge

Wenn sich die Saugmaschine schwer ziehen läßt, kommt dies daher, weil der Hebelarm durch verrohten Stangen verrottet. Man sollte diese deshalb mit etwas Öl und Wachsöl überziehen, damit sich

der Rost löst, und am nächsten Tage mit Schmirgelpapier polieren. Die Ringe legen dann wieder leicht und ruhig wie bei neuen Stangen darüber.

„Jüngerer sind nicht schwer zu säubern, wenn man sie mit warmem Seifenwasser anschwemmt, in das man etwas Boraxlösung mischt.“

„Einen Teelöffel. Für sechs Personen. Das berechnen sie auf einen. 1/2 Pfund Butter werden ebenfalls von dem Gehalt eingemacht, auf weiches Butter mit dem Glimmerpulver aufgeschlagen und durch ein Sieb gestrichen. Dann dampft man 1/2 Pfund Butter nebst einer Zwiebel in Butter weich, füllt ein eingemachtes und wieder abgedrücktes Butter, 2-3 Eier, 1/2 Teller Zucker, Salz und Pfeffer dazu, formt Kneten davon und bäckt in heißem Fett.“

„Kaiserschichten mit Waffaroni. Kaiserschicht aus der Reite wird in Streifen geschnitten, gefüllt und geklopft. Zwiebel werden klein geschnitten, darauf gebraten und lange Zwiebeln (evtl. Sardellen) mit eingewirrt und eingebunden. Die Hühner werden in warmer Butter im geschlossenen Topf lange Zeit weich gekocht. Wenn es fertig ist, gibt man etwas gehacktes Pfeffer hinzu. Dazu reibt man Waffaroni.“

„Milch mit Waffaroni. Auf ein halbes Pfund Waffaroni, die Milch vorher abgedickt hat, rechnet man die doppelte Quantum feiner Milch, die in Butter weich gekocht, mit Pfeffer und einer Prise Pfeffer gewürzt, mit dem Waffaroni vermischt werden.“

Geitere Ecke

Neue Taschenmode.

„Hier die letzte Arbeit, gnädige Frau, eine Handtasche aus Chamäleonhaut. Sie fällt sich jedem gleich entsprechend.“

„Schulstiefel-Verbot.“

„Was ist Schulstiefel?“

„Die Kurmi lauti!“

„Mein. Wie man einen heißen Keller wegkühlt.“

Ein Statistiker.

„Wie oft habe ich dir heute schon das Pfeifen verboten!“

„Seit heute morgen überhaupt, Mutti!“

Die Ocherfaune.

„Du hast doch, als du im Elternabend die Anwesenheit absetzt, nicht etwa die Schalen auf den Boden gemorren?“

„Mein, Mutti! Ich habe sie bei allen Herrn, meiner Neben mit, in die Hofkäse gekickt.“

Beantwortet mit: Frau Maria Wolff, Halle.

Advertisement for MANTEL KLEIDER KOSTÜME by HUTH & CO. A.G. featuring illustrations of women in various outfits and a list of items like 'Büchsen', 'Handtücher', 'Puppenwagen', etc.

Advertisement for Franz Reich Nachf. Mode-Salon, featuring a list of items like 'Schirme', 'Wände', 'Büchsen', 'Handtücher', 'Puppenwagen', etc.

Advertisement for Warner's Corsette, featuring an illustration of a woman in a corset and the text 'Warner's Corsette Mk. 11.75'.

Advertisement for Kress & Co. featuring the text 'Jetzt ist es Zeit! Daunen - Steppdecken' and 'Kress & Co. Pflannenhöhe 4 - Bettfedern'.

Advertisement for Betten, featuring the text 'Betten, Matratzen, Federbetten' and 'Ludwig Wachterstr. 12, Telefon Nr. 29326'.

Advertisement for Pfeiffer & Haase, featuring the text 'Pfeiffer & Haase, Ludw. Wachterstr. 75, Sr. Ulrichstr. 39'.

Advertisement for Monogramme, featuring the text 'Monogramme, maschinengestickt, Br. Lundenberg's, Leipzigstraße 17, I.'.

Advertisement for Pelz-Krawatten, featuring the text 'Pelz-Krawatten, Krage, Fuchse, konkurrenzlos preiswert'.

Advertisement for Herm. Schindler, featuring the text 'Herm. Schindler, Klein-Ullrichstraße 26'.

Das Fest der Altersturner.

Am letzten Sonntag versammelten sich die Altersturner der halbtägigen Turnerschaft mit ihren Angehörigen im Saal des „Zum Mohr“ zu einem Familienabend.

In launiger Weise begrüßte Oberturnwart Wilm Flins seine Turnkinder und deren Angehörige. Es war ein würdliches Familienfest. Sind doch die meisten der Altersturner durch langjährige Freundschaft verbunden.

Unter Leitung von W. Flins wurden im Laufe des Abends drei alte Volkstänze unter Beteiligung aller Anwesenden getanzt. Ein Doppelpaar aus Giebichenfelder Turnvereins verdiente den Abend durch einige Gesangsbeiträge.

Der Jahrestag 1888 sollte heutig am Sonntag das 11. Stiftungsfest seiner Turnerschaft. In der Begrüßungsansprache legte der Vorsitzende Oscar Steinbröcker die Ziele der Deutschen Turnerschaft dar.

Der Turnverein „Jahn“ Halle-Neustadt feierte am Sonnabend im „Jahn“ 11. Stiftungsfest, das musikalische Darbietungen, turnerische Vorführungen, Theater und viel anderes. Die Veranstaltung war überaus erfolgreich.

Preußen Merseburg weiter in Führung.

Immer noch keine Entscheidung im Saalegau-Punkt-Fußball. — Rabna und Neumarkt tauschen die Plätze.

Die Punktspiele der 1b-Klasse im Saalegau brachten am Sonntag keine neuen Entscheidungen. Die Führung weiter behaltend, folgten Neumarkt dem zweiten Tabellenplatz an Rabna abtraten. Obenbleiben dürfte sich nicht ändern.

1b-Klasse: Sperrtüber — Rabna 6:1 (1:0). Neubeitragte hatte zunächst überlegen, dann aber durch die gute Spielmannschaft der Rabna überwinden zu können.

Rabna — Rabna 1:2 (0:1). Rabna ist in einer Niederlage der Rabna, was bei dem Spielstand im Verein. Rabna ging in der 6. Minute auf Führung über.

Chimpa — Rabna-Merseburg 0:3 (0:3). Bevor die Chimpa auf eigenes Spiel auf 11 Spieler beschränkt, lagen die Rabna bereits mit drei Toren im Führung.

Sperrtüber — Rabna 6:1 (1:0). Der erste Schuß erfolgte offenes Spiel. Der Sturm von Sperrtüber, lagen die Rabna bereits mit drei Toren im Führung.

Kugelfußball.

Am Sonntag, 11. November 1928, wurden folgende Kugelfußballspiele im Saalegau ausgetragen: Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1).

Durch Selbsttarif aus Schicksal am zweiten Erfolg, doch keine Entscheidung. Rabna und Neumarkt tauschen die Plätze.

1. Klasse: Rabna — Rabna 1:2 (0:1). Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen. Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

2. Klasse: Rabna — Rabna 1:2 (0:1). Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen. Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

3. Klasse: Rabna — Rabna 1:2 (0:1). Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen. Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

Fußball-Großkampf am Leuchturm.

Am kommenden Sonntag spielen Sportfreunde und Rabna das halbtägige Leuchturm-Fußballspiel. Die Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

06 — Wader.

Das halbtägige Fußballspiel 06 — Wader, das schon einmal angesetzt war, wegen der ungelieblichen Erkrankung ausfiel.

Ein großes Hofturnfest wird der Deutsche Turnverein in Halle am Sonntag, 18. November, ausrichten. Die Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

Bereinsmitteilungen.

Die Aufnahme der Vereinsmitteilungen erfolgt nur dann, wenn auf dem Blatt die Adresse des Vereins angegeben ist.

Bereich für Arbeitsstunden. Die Rabna hat das Spiel bis zum Mittel immer offen.

Am Sonntag, 11. November 1928, wurden folgende Kugelfußballspiele im Saalegau ausgetragen: Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1).

Am Sonntag, 11. November 1928, wurden folgende Kugelfußballspiele im Saalegau ausgetragen: Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1); Rabna — Rabna 1:2 (0:1).

Es liegt auf der Hand



Das das Schicksal Schwächerer und der furchigen Schmerzen führt ein furchiges Leben für Schwache, Kranke und Kranke. Reformhaus Gesundheitswelt.

Advertisement for 'Fuß-Untersuchung' (Foot Examination) at Reformhaus Gesundheitswelt, including contact information.

Advertisement for 'Briketts, Koks, Anthrazit' (Briquettes, Coal, Anthracite) by Sachse & Müller, including contact information.

Advertisement for 'Remington Portable' typewriter, highlighting its popularity and features.

Advertisement for 'Sprech-Apparate' (Speaking Apparatus) by A. Herm. Müller, including contact information.

Large advertisement for 'Schaulust' (Visual Entertainment) featuring the film 'Zar und Dichter' (The Tsar and the Poet) and 'Ehe man Ehemann wird' (Before one becomes a husband).

Advertisement for 'Sprech-Apparate' (Speaking Apparatus) and 'Pflaster' (Plaster).

Advertisement for 'Piano-Ritter' (Piano-Ritter) and 'Geschäftsübernahme' (Business Transfer).

Advertisement for 'Eichentischplatten' (Oak Tabletops) and 'Eichenplatten' (Oak Planks).

Advertisement for 'Schwerhörige' (Deaf) and 'Radio auf günstige Teilzahlung' (Radio on favorable installment).

Advertisement for 'Miel-Auto' (Miel Car) and 'Wermarken' (Brand Names).

Advertisement for 'Laden-Putzmittel' (Store Cleaning Products) and 'Wer krank ist' (Who is sick).